

Mehrzweckgebäude am «alten» Kanal gefällt mir nicht

«Neuer Saal am alten Kanal, «Glattaler» vom 10. Juli.

Der Architekturwettbewerb für ein neues Mehrzweckgebäude bei der Oberen Mühle in Dübendorf hat ein Siegerprojekt hervorgebracht: «by the old Canal». Der neue Saal am «alten» Kanal füge, oder besser gliedere, sich gut ein in die Umgebung, so das Urteil der Wettbewerbs-Jury – zu lesen im «Glattaler» vom 10. Juli.

Von welchem Standort ist hier die Rede? Dem seit Jahren fast trockengelegten, stinkenden Kanal mit den Quakgeräuschen im unteren Teil, der das Wasserrad antreiben sollte, wenn es nicht defekt wäre?

Oder dem historischen Ensemble der Oberen Mühle, welches sich in der Kernzone 3 befindet und unter Ortsbildschutz steht?

An diesem Standort wurde 1995 das Ökonomiegebäude abgerissen, ohne einen gesicherten Ersatz. Der Abriss erfolgte, obwohl er eine Lücke hinterliess, die das Ortsbild beeinträchtigte.

Diese Lücke soll nun bleiben! Ein solcher Neubau an diesem Platz ist für mich ein Ding der Unmöglichkeit und ein Schlag ins Gesicht der Initianten der Oberen Mühle und aller, denen dieses Dübendorfer Kulturzentrum am Herzen liegt.

Unter Wahrung des historischen Charakters der Oberen Mühle sollte dort ein Kultur- und Freizeitzentrum entstehen auf den Katasternummern 13031 und 13032. Dies ist bei der Mühle auch geschehen.

Ich kann den Dübendorfer Stadtrat und den Stiftungsrat der Oberen Mühle nicht verstehen: Für den Wettbewerb für ein Mehrzweckgebäude samt Saal müssten doch klare Rahmenbedingungen und Vorgaben gemacht werden, welche der Bauordnung entsprechen und das historische Ensemble mit einbeziehen.

Das Oberdorf ist die letzte noch intakte Gebäudegruppe in der Stadt Dübendorf. Zwei der dort gelegenen Grundstücke sind Freihaltezone. So wird sowohl ein guter Blick auf die Häuser an der Alten Oberdorfstrasse als auch auf die Obere Mühle ermöglicht.

Sehr dreist finde ich, dass unser Dübendorfer Stadtpräsident Lothar Ziörjen den Mehrzwecksaal bei der Oberen Mühle gegen die Zentrumsinitiative «Stadtkern = Leepünt» ausspielt und diese Diskussion auf die Saalfrage reduziert.

Die Obere Mühle benötigt zwar mehr Räume und auch einen Saal für 250 Personen. Aber das Projekt «by the old Canal» gefällt mir nicht und entspricht auch nicht der damaligen Volksinitiative «Obere Mühle».

Dübendorf benötigt ein lebendiges und attraktives Stadtzentrum. Mit der Volksinitiative «Stadtkern = Leepünt» können wir es anbahnen.

Theo Zobrist, Dübendorf